

Quantities given to 1897.

gestern Abend in Begleitung der Minister Dr. Schwegler und Dr. Götter nach Berlin begeben. Am gestrigen Vormittag hat noch eine eingehende Erörterung durch den Ministerrat und Vertreter der Koalitionsparteien stattgefunden, um die Grundlage für den von der Regierungskommission einzunehmenden Standpunkt zu gewinnen.

Zum Schutze der Jugend.

Ein Erlass des Kultusministers.

Berlin, 9. Aug. Die der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Kultusminister Voelz einen Erlass herausgegeben, in dem er auf die planvolle Verhütung Jugendlicher gegen Staat und Staatsform hinweist und angesichts der Tatsache, daß eine Reihe von Jugendverbänden und Schülervereinen dem Erziehungswillen des Staates entgegenarbeiten und die Autorität des republikanischen Staates zu erschüttern suchen, bestimmt, daß es den Schülern aller Schulen verboten ist, Schülervereine oder sonstigen Vereinen anzugehören oder an einer Veranstaltung teilzunehmen, die sich nach ihren Satzungen oder nach ihrer Betätigung gegen den Staat und die geltende Staatsform richten, seine Einrichtungen bekämpfen oder Mitglieder der Regierung des Reiches oder eines Landes verächtlich machen. Das gleiche gilt von Vereinen, die nach ihren Satzungen oder nach ihrer Betätigung die verfassungsmäßigen Grundrechte der Deutschen missachten, Glieder der deutschen Volksgemeinschaft, ihrer Abkunft, ihres Glaubens und ihres Bekenntnisses wegen bekämpfen, oder die sonst in ihren Bestrebungen und den Zielen die Erziehung zum Bürger der deutschen Republik im Sinne des Art. 148 der Reichsverfassung gefährden. Die Provinzialschulkollegen und Regierungen werden beauftragt, schleunigst für die Durchführung dieses Verbotes zu sorgen.

Daß das Verbot sich ohne weiteres auch auf diejenigen Vereine bezieht, die von der Reichs- oder Landesregierung oder ihrer Organe verboten sind, versteht sich von selbst.

Französische Prozesse gegen deutsche Kriegsbeschuldigte.

Paris, 8. Aug. (Savas.) Das Amtsblatt veröffentlicht folgende Mitteilung: Nach dem 7. August 1922. Die französische Regierung, müde der Gerechtigkeitsparodie, die sich in Leipzig abgespielt hat in dem Prozeß gegen die deutschen Kriegsbeschuldigten, hat heute beschlossen, daß diese Verbrecher von französischen Gerichten abgeurteilt werden. Daraus ergibt sich, daß die 1. und 2. Division des Armeekorps sind, so eben damit beauftragt worden, Ermittlungen anzustellen bezügl. der Tatsache, daß sich in ihrem Gebiet abgespielt haben. Die Debatten werden nicht vor Oktober stattfinden, die Untersuchungsorgane haben zahlreiche Zeugen zu verhören; jedoch mehrere Verhaftungen von Bedeutung werden vorgenommen werden.

Der Begründung dieser Maßnahme gegenüber erscheint es angebracht, darauf hinzuweisen, daß der englische Generalstaatsanwalt und zahlreiche in Leipzig als Zuschauer beteiligte neutrale Juristen die sachliche, unparteiische und gerechte Art des Verfahrens vor dem Reichsgericht lobend anerkannt haben.

Miserable in der Pfalz.

München, 9. Aug. Von amtlicher Seite wird uns mitgeteilt: Leider ist in weiten Gebieten der Pfalz die Getreidernte außerordentlich schlecht ausgefallen. Zum Teil ist ein völlige Missernte eingetreten. Wie in den anderen Gebieten des Reichs, wurde deshalb auch der für die Pfalz ursprünglich in Aussicht genommene Getreideablegerungsfall, der an sich schon den besonderen Verhältnissen des besetzten Gebietes Rechnung trug, noch bedeutend, etwa um die Hälfte, erniedrigt, so daß die Kommunalverbände der Pfalz in diesem Jahr nur 71 070 Doppelzentner aufzubringen haben, also weniger als die Pfalz im Vorjahre insgesamt aufgebracht hat.

Billigere Lebensmittel aus Amerika.

Wie wir erfahren, wird der Schnelldampfer „Dropsa“ (Royal Mail Dampferlinie) dieser Tage aus New-York in Hamburg einlaufen, und 55 Waggons Lebensmittel aus Chicago mitbringen, und zwar als erste Lieferung einer Bestellung von zehn Millionen Pfund Sterling, die die amerikanische Firma Morris u. Co. nach Deutschland übernommen hat. Die Bestellung ist selbst für amerikanische Verhältnisse außerordentlich hoch, so daß die amerikanische Presse auch darüber berichtet. Danach stellt die ganze Lieferung etwa 250 Waggons dar im Werte von ungefähr 1 750 000 Dollars, die mit 700 Millionen Papiergeld eingedeckt wurden. Edward Morris,

der Präsident der Morris Packing Co., Chicago, hat die Sendung durch eigene Agenten in Hamburg und Berlin selbst finanzieren lassen, während „Kleiner und industrieller Führer Deutschlands“ — wie die amerikanische Presse sich ausdrückt — die Summe garantierte. — Interessant ist, wie Morris seine Handlungsweise motivierte. Er sagte: „Ich tat es, weil ich überzeugt bin, daß die Zukunft Deutschlands hell ist; weil es mir imponiert, daß die Deutschen sich nicht unterkriegen lassen und weil für eine kranke Nation nichts beruhigender ist als ein voller Magen.“

Die weiteren Sendungen werden dieser ersten auf dem Fuße folgen.

Masseneinfuhr von argentinischem Fleisch.

Wie aus Berlin gemeldet wird, sind die Verhandlungen des Handelsabermächstigten der argentinischen Regierung, Dr. Bartolomeo Dancari, über die Lieferung argentinischen Fleisches nach Deutschland zu einem vorläufigen Abschluß gekommen, und Dr. Dancari ist von Deutschland nach Buenos Aires zurückgekehrt. Die Schlußverhandlungen werden in Argentinien stattfinden. Vorläufig ist ein Mindestimport von 100 000 Stück lebendes Vieh und 100 000 Tonnen Gefrierfleisch, die auf deutschen Schiffen verfrachtet werden sollen, in Aussicht genommen. Wie das Blatt mitteilt, wird es möglich sein, das argentinische Fleisch um ein Drittel billiger zu liefern als deutsches Fleisch.

Rußlands Handel.

Moskau, 9. August. Das nationale Kommissariat für den Außenhandel kauft in der ersten Hälfte dieses Jahres in ausländischen Waren für mehr als achtzig Millionen Goldrubel. In demselben Zeitraum exportierte das Kommissariat in das Ausland mehr als 10½ Millionen Rubel, hauptsächlich Rohstoffe.

Deutsche Pläne in Rußland.

Aus Reval wird uns geschrieben: Die Handelsdelegation des Petersburger Oekonomischen Konzeils veröffentlicht nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in den bolschewistischen Blättern mehrere Mitteilungen über die Verhandlungen, die von den Vertretern der Handelsdelegation in Deutschland mit deutschen Firmen geführt worden sind. Für die Organisation eines regelrechten Antiverkehrs in Petersburg hat sich eine deutsche Bankgruppe interessiert, als deren Vertreter Herr Schilling tritt, der der Gesellschaft „Reaktor“ nahe steht. Großes Interesse zeigten deutsche Kapitalisten für die Bildung einer gemischten Dampfschiffahrtsgesellschaft, deren Schiffe die Ruma und das Marienastanien besahren sollen. Lebhaftes Interesse für die Gründung dieser Dampfschiffahrtsgesellschaft lag bei einer deutschen Finanzgruppe vor, an der die „Deutsche Bank“ interessiert ist, sowie der russische Großindustrielle Stachew. Die Hamburger Amerikanische Linien-Gesellschaft zeigte Interesse für die staatliche russisch-baltische Dampfschiffahrt. Nach Ansicht der Delegation ist die Möglichkeit der Bildung eines internationalen russisch-deutscher Amerikanischer Dampfschiffahrtssyndikats, an dem auch der Harriman Konzern beteiligt sein wird, nicht ausgeschlossen.

Für den Umbau und die Erweiterung des Petersburger Hafens hat sich Herr Friedlieb interessiert, der die deutsche Tiefbau-Gesellschaft Julius Berger für diese Arbeiten gewinnen will. Für die Renovierung und Wiederherstellung der unter dem bolschewistischen Regime verwahrlosten Petersburger Hotels interessiert sich der Direktor des Berliner Eplanade-Hotels Kramer, der das Hotel d'Europe, Astoria und das Hotel du Nord am Nikolaibahnhof posieren will. Ein weiteres Angebot liegt von einer Gruppe schweizer Hoteliers vor, an deren Spitze Herr Hädi steht. Für die Kanalisation Petersburgs und die Aufbesserung der in einem entsetzlichen Zustand befindlichen Häuser liegen Angebote der Firma Steder vor und der Baugesellschaft Heinke, die sich auch für die russischen Zementfabriken interessieren. Die Bildung einer gemischten Aktiengesellschaft zur Ausführung der genannten Arbeiten ist geplant. Für Gasanlagen liegen Angebote des bereits genannten Friedlieb vor, sowie Vorschläge der deutschen Firma Julius Pintsch, deren Vertreter sich demnächst nach Petersburg begibt.

Vom Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre.

Berlin, 9. August. Wie aus Moskau gedruckt wird, erklärte in dem Prozeß gegen die Sozialrevolutionäre der Vertreter der Anklage mit Bezug auf die Erklärungen der Angeklagten, daß sie Zeit ihres Lebens so handeln würden, wie früher, es müsse Blut vergossen werden, damit es in Zukunft kein Blut mehr vergossen werde. Drei der Angeklagten erklärten u. a., sie hätten nie auf bewaffneten Kampf verzichtet und würden auch nicht darauf verzichten, den Kampf gegen die Sowjetmacht fortzusetzen, falls sie freigesprochen würden. Die übrigen Angeklagten verweigerten eine derartige Erklärung, da sie sich in Zukunft nicht mehr an den Parteiarbeiten beteiligen würden.

Mitteilungen aus aller Welt.

Tausend Personen festgenommen. Die zunehmende Unruhe in Berlin, namentlich in der Gegend des Schleifens Bahnhofs, haben die Berliner Kriminalpolizei veranlaßt, während der Nacht verstärkte Streichpatrouillen einzuführen. In der Nacht zum Samstag wurde eine Razzia größten Stils veranlaßt, bei der nicht weniger als tausend Personen festgenommen wurden. Der größte Teil der Festgenommenen konnte jedoch nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Unter den in Haft gehaltenen Personen befanden sich verschiedene schon lange gesuchte Räuber. Bemerkenswert ist übrigens die Tatsache, daß unter der Zahl der Festgenommenen der weitaus größte Teil aus ehemaligen Zuhäusern bestand, die ihr räuberisches Unwesen in der Nähe des Schleifens Bahnhofs trieben.

Eine unheimliche Eisenbahnfahrt. Die Fahrgäste des zwischen Altenau und Clausthal verkehrenden Lokalbusses erlebten eine aufregende Fahrt. Zunächst fuhrte von der Plattform eines Wagens ein Passagier ab. Da er in einen Wassergraben fiel, kam er mit geringeren Verletzungen davon. Kurz vor Clausthal hielt der Zug dann mit jähem Ruck. Der Lokomotivführer hatte in der Nähe der Laternen zwei starke Holzwölbe auf den Schienen gesehen. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß sie von Brecherhand mit dicken Eisenstäben an den Gleisen befestigt waren. Die Fahrgäste waren froh, als die Schreckensfahrt beendet war.

Das Geschäft blüht. Der Londoner Scheidungsgerichtshof der letzten in die Ferien gegangen ist, hat in der letzten Sitzungsperiode mächtig zu tun gehabt und mit Hilfe des ehemaligen Kanzlers Budmester nicht weniger als 936 unverteidigte Ehescheidungsklagen erledigt. Nicht ganz so erfolgreich ist er mit verteidigten Klagen gewesen. Von 176 Fällen sind nur 65 verurteilt worden. Die übrigen 111 scheidungsstüchtigen Parteien mußten ihre Rechte geduldig weiter tragen, bis im Oktober der Gerichtshof seine Tätigkeit wieder aufnimmt. Es muß in England noch eine ganze Menge wohlhabender Leute geben. Denn eine Ehescheidung ist dort ein keineswegs billiges Vergnügen und viel kostspieliger als das Heiraten.

Ein schwimmender Stall. Am Hafen von Cherbourg liegt augenblicklich ein eigenartiger, 5000 Tonnen großer Dampfer, der dem argentinischen Präsidenten Alvar gehört. Das Schiff bietet den Anblick eines schwimmenden Riesenstalles. Es dient dem Verkehr zwischen Argentinien und Europa und vermag nicht weniger als tausend Rinder auf einmal zu befördern. Präsident Alvar ist ein großer Tierfreund und hat daher darauf gehalten, daß die Stallungen luftig und bequem gebaut sind, und es der Tiere auf der langen Seefahrt an nichts fehlt. In der Tat sterben während der Überfahrt auch höchstens zwei bis drei Tiere von dem ganzen Transport. Das Schiff führt in großer Dunkelheit, Feuer, Gas, Wasser und Räder mit sich. Durch ein kompliziertes Kanalisationsystem wird der Urat in der Meer befördert. Vierzig Hirten überwachen den Transport. Das Schiff verfügt selbstverständlich auch über eine elektrische Lichtanlage und eine drahtlose Kommunikation. Die argentinischen Rinder sind vor allem für Belgien bestimmt, welches die Einfuhr für lebendes Vieh freigegeben hat.

Operation auf dem Dache. Neulich waren drei Londoner Klerge gezwungen, eine Operation auf dem Dach eines Hauses vorzunehmen. Der Arbeiter eines Getreidehändlers war mit einem Bein zwischen Wand und Warenaufhang geraten, gerade in dem Augenblick, da sich der Aufzug vom Dach aus in Bewegung setzte. Man benutzte sofort telephonisch die Klerge, die, um dem Unglücklichen zu Hilfe kommen zu können, das Wagnis unternahmen mußten, auf Leitern an dem Speicher in die Höhe zu klettern und dann über ausgelegte Planen zu gehen. Der Verunglückte wurde notdürftig und, so gut es ging, über alt Operationstisch dienende Bretter gelegt, wo ihm das Bein amputiert wurde. Mit vieler Mühe brachte man den Patienten vom Dach herunter in ein Krankenhaus, wo er jedoch schon nach einigen Stunden verstarb. Es hat sich nicht feststellen lassen, auf welche Weise der Verunglückte in den Warenaufhang geraten war.

Buchdruckerstreik. Infolge des Ausstandes der Buchdrucker und Setzer, die eine außerordentliche Zulage fordern, sind die bürgerlichen Zeitungen im Solinger Industriebezirk am Montag nicht erschienen. Am Vormittag fanden neue Verhandlungen statt.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 24 Celsius
Tiefstwärme des letzten Nacht 11 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Weilburg: . . mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Keine wesentliche Veränderung.

„Nanu . . .“

Von Rudolf Buch - Wiesbaden.

„Nanu!“ sagte Herr Sumpfhuhn, als er gegen drei Uhr morgens vergeblich versuchte, seinen Hauschlüssel in das Schlüsselloch zu balancieren. Obwohl er sich redte und Formen annahm wie ein Hahnenkamm, das Wert wollte nicht gewinnen. Das Schlüsselloch spielte die spröde Schöne und wies alle Annäherungsversuche des Schlüssels lässig und handhaft ab.

„Nanu!“ murmelte Herr Sumpfhuhn unter „Du“ und „Schwanz“ abermals. Was sollte das heißen, ihm den Eintritt zu wehren! Das war ihm doch zu dumm. Jetzt regte sich in ihm das Herrschenstolz. „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!“ Und er begann an der zum Schlüsselloch gehörigen Tür zu rütteln, daß das zur Tür gehörige Haus in seinen Grundmauern erzitterte und alles zum Haus gehörige lebende und tote Inventar schmerzhaft aufschrie.

„Nanu!“ sagten die verschiedenen, aus ihren je nach den verschiedenen Nachtmahlzeiten verschiedenartigen Träumen aufgeschreckten Mietsparten. „Was ist denn los? Was ist denn das für eine Hegelei! Da hört sich doch alles an! Es hat ja den Anschein, als befänden wir uns im wilden Nordviertel und nicht im sogenannten besseren Südviertel!“

Sofort sprangen, soweit sie schon und noch springen konnten, sämtliche Hausbewohner ohne Rücksicht auf den in Aussicht stehenden Schnupfen aus den warmen Betten an das Fenster, um Ruhe zu fordern.

Es dauerte gar nicht lange, so hatte sich zwischen dem vor dem Hause polternden Herr Sumpfhuhn und den im Hause schimpfenden Bewohnern eine Unterhaltung entwickelt, wie sie wirklich nur im Nordviertel üblich ist. Also kommt es doch nur auf die Menschen und nicht auf das Stadtviertel an. Alles andere ist Selbsttäuschung oder Selbstbetrug.

„Nanu!“ fuhrte der durch das Lärmen aufgeweckte, seinen Nachdienst in einer Torische abschlafende Nachtwächter. Weil das Lärmen nicht nachließ, so mußte sich der Mann des Segens doch endlich begeben, nach Ursache und Art des vorzeitigen Wakens zu sehen. Er umgürte daher mit dem Schlüsselloch fester seine Lenden und lugte dann vorsichtig in die einem Hengst gleiche Gasse. Wie er nun sah, daß nur ein Mann auf der Straße lärmte, und von der anderen Seite noch zwei schwerbewaffnete, ebenfalls vorzeitig aufgewachte Nachtwächter dem Herde der Unruhe nahen, da schritt er mutig gegen den Ruheführer ein. Doch Herr Sumpfhuhn konnte gar nicht einsehen, daß er der Rummacher sei; er wollte nur in sein Haus, meinte er,

und da würde ihm der Eintritt mit Gewalt verweigert, wie die herumliegenden, noch ihm geschleuderten Konferenzenblätter usw. bezeugten; von den klügsten Abwehrmitteln ganz zu schweigen. Doch die Hüter nächtlicher Ruhe huldigten dem Rummacher Grundsatze, nur den zu fassen, den sie hatten; und das war im vorliegenden Falle Herr Sumpfhuhn. Dieser wollte sich aber, weil er sich völlig unschuldig fühlte, die Festnahme nicht gefallen lassen. In der sich aus diesem Umstände ergebenden Debatte belegte Herr Sumpfhuhn die hohe Originalität mit Titeln und Einladungen, die stark an das reiche Zeitalter des Götz von Berlichingen erinnerten. Aber alles Wachen half nichts, er mußte zur Wache. „Nanu!“ und immer wieder „Nanu!“ sagte er am nächsten Morgen, als er wieder schlafen war und ihm ein Strafzettel wegen Aufstörung und Beamteneilebzigung vorgelegt wurde, und als er merkte, daß sich der ganze nächtliche Vorgang nicht vor seinem Haupte abgespielt, sondern, daß ihn der Alkoholteufel in eine — Parallelsprache geführt hatte.

Die unterdrückte Japanerin.

Man glaubt im Abendlande vielfach, die Tochter aus dem Lande der Kirschblüten, deren Leben in ihrem Spielzeughäuschen mit seinen lackierten Möbeln und bunten Samponen wie ein Traum verinne, müsse eine der glücklichsten Frauen sein. Mit aller Energie wendet sich gegen diese weitverbreitete Auffassung eine jüdische in Kopenhagen wohnende junge Japanerin, die in Amerika den Bibliothekarinneberuf eingeschlagen hat. Die Dame, Fräulein Kana Kato, weilt in Gesellschaft einiger Amerikaner zu Studienzwecken in Europa, und ein Mitarbeiter der „Berliner Tageblatt“ hat Gelegenheit genommen, sich von der Japanerin einiges über die gesellschaftliche und soziale Stellung der Frau im modernen Japan erzählen zu lassen. „Seit 800 Jahren“, so sagt Fräulein Kato, „leben wir gewissermaßen wie Leibeigene. In alter Zeit sammelte der Hof begabte und intelligente Frauen an sich, und unter den Dichtern jener fernsten Zeit nahm auch die Frau einen bemerkenswerten Platz ein. Mit der Ausbreitung der konfuzianischen Lehre aber setzte eine Geringschätzung der Frau ein; nach den Lehren des Konfuzius galt es als höchst unethisch, ja als unethisch, daß Männer und Frauen gemeinsam Unterrichtsanstalten besuchten. So wurden auch schon damals die höheren Bildungsanstalten den Frauen unzugänglich gemacht, und das hat sich in Japan bis auf den heutigen Tag erhalten. Das japanische Mädchen von heute geht bis zum vierzehnten Jahre in die Schule; will sie sich weiter bilden, so kann sie ein Lehrerinnenexamen ablegen. Aber — darüber hinaus

gehende Gelehrsamkeit ist nach den konfuzianischen Anschauungen für die Frauen ein Nothteil und gilt als unmoralisch. Diese Anschauungen wurzeln so fest in der japanischen Denkwelt, daß es beinahe aussichtslos erscheint, auf eine Frauenemanzipation mit im Abendlande zu hoffen. Die Männer“, so sagt Fräulein Kato, „verachten uns, nehmen uns nicht für voll; unsere schlimmsten Feinde aber sind die Frauen selbst. Bei aller modernen Entwicklung, die unser Land im letzten halben Jahrhundert angenommen hat, gibt es doch heutzutage in ganz Japan kaum mehr als 20 Frauen, die ernsthaft für unsere Emanzipation und unter anderem auch für das Frauenstimmrecht kämpfen. Auch unsere Presse ist ohne jedes Verständnis für die moderne Frauenbewegung. Die junge Japanerin darf sich nicht einmal selbstständig ihren Gatten wählen. Sobald sie heiratsfähig geworden ist, legt man ihr drei oder vier Photogramme von Männern vor, unter denen sie ihre Auswahl zu treffen hat. Mit demjenigen, dessen Bild ihr am besten gefällt, darf sie dann beispielsweise in einem Theater zusammentreffen, und schon nach einer Woche sind die beiden Leute, die voneinander nichts wissen, und sich so gut wie garnicht kennen, verheiratet. Auch mich“, bekannte Fräulein Kato, „wollte man hindern, meine Bildung zu vervollkommen. Meine Mutter war von dieser, meiner Ansicht ganz verweirkt; nach ihrer Ansicht brachte ich durch solche unanständige Bildergalerie Schande über die ganze Familie. Da ich nicht nachgab, so wurde mir das Elternhaus verboten, und ich war gezwungen, eine Zeitlang an einer kleinen Hochschule als Lehrerin zu unterrichten. Schließlich söhnten sich aber meine Eltern mit mir aus und gestatteten mir, nach Amerika zu reisen, um mich dort dem Bibliothekarinneberuf zuzuwenden.“

Kleines Feuilleton.

Von uns italienisches Haus eingeschert.

Den Kämpfen, die kürzlich zwischen Kommunisten und Nationalisten in Ravenna, der von Byron als Aufenthaltsort bevorzugten italienischen Stadt stattfanden, fiel auch der eine Lebenswunder der Stadt bildende Renaissancepalast Rasponi, in dem Byron während seines italienischen Aufenthalts gewohnt hatte, und der dort seiner unter dem Namen Palais Byron bekannt geworden ist, zum Opfer. Das Palais beherbergte die Büros des kommunistischen Arbeiterverbandes und war deshalb das Ziel des Angriffs der Nationalisten. Es wurde gestürmt und demoliert, worauf die Nationalisten an die Trümmer der Tür legten, das das berrliche Gebäude vollkommen vernichtete.

Heffen-Nassau und Umgebung.

Aus dem Landkreis Wiesbaden, 6. Aug. Schulfest und Ernte. Die Termine für den Beginn der Schulfest und Ernte. Die Termine für den Beginn der Schulfest und Ernte. Die Termine für den Beginn der Schulfest und Ernte.

Sehloch, 6. Aug. Unser neugewählter Bürgermeister, der feierliche Gemeinderatstheodor Fischer, ist bereits in sein Amt eingeführt worden.

Wd. Mainz, 9. Aug. Ein Vubenstreich. Am Dienstag nachmittag wurde auf einem zur Stadt fahrenden Wagen der Straßenbahn zwischen Klosterlaserne Seifenau und Eisenbahnbrücke ein Schuß abgegeben, der die Scheibe durchschlug, glücklicherweise, ohne daß das Geschloß jemanden verletzt hätte.

Widmannshausen, 8. Aug. Feldentat. Der Mitinhaber des bekannten Gasthofes „Krone“ in Widmannshausen stürzte am Samstag nachmittag einem ertrinkenden Knaben das Leben. Er hatte vom Ufer aus bemerkt, wie der stürmische Knabe des Bahnassistenten Bau beim Spiel in den Rhein fiel, sprang ihm sofort nach und konnte gerade im letzten Augenblick noch den sinkenden Knaben vor dem sicheren Tode retten.

Vermischtes.

Trauung in 15 Sekunden. Ein Kaufmann in Buffalo hatte für das erste Brautpaar, das im Monat Juli in den Hafen der Ehe eintreten würde, einen Preis ausgesetzt, der in einer eleganten, reich ausgestatteten Wohnungseinrichtung bestand. Infolgedessen hatten sich in der Witternachtsstunde des 30. Juni fünf Brautpaare mit den Geiseln, die die Trauung der fünf Paare zu vollziehen hatten, im Stadthaus eingefunden. Die Geiseln gehörten unterschiedlich dem Glaubensbekenntnis der Brautleute verschiedenen Religionsgemeinschaften an. Es waren zwei Baptistenprediger und je ein Prediger der Methodistischen, Presbyterischen und der Lutheraner. Kurz vor Mitternacht wurden die Heiratverträge unterschrieben, die Brautpaare ausgetauscht und Schlag 12 Uhr übergab der Standesbeamte mit der Uhr in der Hand die Brautpaare den fünf Geistlichen zur Leitung der kirchlichen Trauungszeremonie. Dem Rev. Pedgo war es vergönnt, das ihm anvertraute Paar in 15 Sekunden zu trauen. Er schlug damit den Rev. Kruer, der eine Sekunde mehr benötigte, um sein Paar ehelich zu verbinden. Eine große Menschenmenge wohnte im Stadthaus dieser echt amerikanischen Trauungskonfuzenz als Zuschauer bei, ein Schauspiel, das durch das aufflammende Licht der ihres Amtes waltenden Photographen die angemessene Illumination erhielt.

Humor.

Niedererschlagen. Du siehst ja so niedergeschlagen aus! Was ist Dir denn begegnet? — „Ich bin auch ganz verzweifelt! Denke Dir nur, ich da in der Destille, und da kommt so'n Proh herein und gibt allen Anwesenden drei Rogen — und ich schließe die ganze Zeit!“

Sport und Spiel.

Fußball. Am Mittwoch, 9. August, abends 8 Uhr findet das zweite Spiel des Sportvereins Wiesbaden gegen die hiesige Spielvereinigung, und zwar diesmal auf dem Platz an der Frankfurter Straße statt. Auch dieses Spiel dürfte für das hiesige Sportpublikum von großem Interesse sein.

Radsport-Club 1907 e. V. Wiesbaden. Am Sonntag, 13. Aug. findet die Gauwanderfahrt nach Kreuznach, Münster am Stein statt. Die Abfahrt erfolgt vormittags 6 Uhr vom Lindolf-Deisenhof. Die Strecke geht über Schierstein, Elville, über die Vindenburgbrücke bei Weisenheim nach Gau-Algesheim. Dasselbst erste Wertung zwischen 10 und 9 Uhr. Um 10 Uhr Weiterfahrt über Kreuznach, kurze Rast, dann weiter durch die Salzkalbwerke nach Münster am Stein. Hierauf Aufstieg zur Oberburg und genaue Besichtigung derselben. Abstieg nach Alkenberg. Dasselbst zweite Wertung und Sammelrast. Um den Vereinen nach Mühlheim entgegen zu kommen, hat der Gau beschlossen, daß die geschlossene Fahrt nach der zweiten Wertung in Alkenberg aufgegeben wird und die Vereine nach Belieben zurückfahren können.

Schwimmport. Bei dem von der Schwimmabteilung des Sportvereins Wiesbaden am 5. und 6. August im Wiesbacher Strandbad veranstalteten Wettschwimmen der Schwimmklub Wiesbaden 1911 folgende Preise: Samstag, 5. August: 1. Preis in der Juniorenklasse, vier Bahnen (Sander, Dittmann, Carstensen und Hider); Frauenbrennschwimmen, eine Bahn: 3. Walter Goldmann; Junioren, lange Strecke, sechs Bahnen: 1. Carstensen, 2. Kösthan; Damenjuniorenschwimmen, zwei Bahnen: 1. Fräulein Fu Kühn; kurze Strecke, eine Bahn: 1. Dittmann, 2. totes Rennen mit D. Gzelius (Wiesbaden); Juniorenschwimmen, zwei Bahnen: 3. W. Sander. Sonntag, 6. August: Junioren Hand über Hand-Staffel, fünf Bahnen: 1. Preis (Dr. Reitzen, Kösthan, Müller, Carstensen und Hider); Damenjuniorenschwimmen, zwei Bahnen: 1. Fräulein Fu Zimmermann in 1:43,2 Min.; 2. Fräulein Fu Kühn in 2:48,4 Min.; Damenjuniorenschwimmen, zwei Bahnen: 2. Fräulein Helma Menges in 2:04 Min.; Juniorenschwimmen, zwei Bahnen: 1. W. Carstensen in 1:31,1 Min.; 4. P. Kösthan in 1:44,1 Min.; kurze Strecke für Junioren, eine Bahn: 1. Dr. Reitzen in 2:24,2 Min.; Juniorenschwimmen, zwei Bahnen: 1. A. Richter in 2:10 Min.; Juniorenschwimmen, eine Bahn: 2. W. Carstensen in 2:25,2 Min.; Damenjuniorenklasse, 8 Bahnen: 1. Preis in 2:14,4 Min. (Fräulein Kühn, Fräulein Zimmermann und Fräulein Hilde); Juniorenschwimmen, beliebige eine Bahn: 2. P. Richter in 2:53,2 Min.; Juniorenschwimmen, beliebige zwei Bahnen: 3. Dr. Reitzen in 1:50 Min.; Juniorenschwimmen, drei Bahnen: 1. Preis in 2:0 Min. (Canis, Sander, und Menges); Mädchenjuniorenschwimmen bis 14 Jahre, eine Bahn: 1. Lydia Günther in 3:11,2 Min.; Damenjuniorenschwimmen, eine Bahn: 1. Fräulein Menges in 0:3.

Gordon Bennett - Fliegen. Wie aus Genf gemeldet wird, sind bis jetzt folgende Landungen erfolgt: Ballon „Triumph“, Pilot Bakel, gegen 9 Uhr fünfzehn Kilometer westlich von Wiener-Neustadt; aus einer Höhe von 6000 Metern ging er in neun Minuten auf einen Tannenwald. Ballon „Gelpetia“, Pilot Armbruster, gegen 11 Uhr westlich von Kirchschlag (Distrikt Wiener-Neustadt). Ballon „Genf“, Pilot Ansermier, bei Fort in Oberbayern. Ballon „Canoie“, Pilot Dubois, bei Hofbach in Oberösterreich. Ballon „Picardie“, Pilot Bismarck, gegen 11 Uhr 20,5 Kilometer von Wien in Ungarn. Ballon „Kary“, Pilot Reed (Amerika), Montag 120 Uhr morgens 8 Kilometer nördlich von Pappenheim in Bayern. Ballon „Sille de Bruxelles“, Pilot La Prouffe, Belgien, in Steirermark (Ungarn). Ballon „Arozier III“, Pilot Guglielmini, in Savoy bei Padua in der Tschad-Gebirge. Der von Major Oskar Westover geführte amerikanische Ballon „Kary“ in Jengover in Ungarn, 150 Kilometer südwestlich von Budapest und 50 Kilometer vom rechten Donauufer entfernt, gelandet. Es ist dies bis jetzt die größte gemeldete Fliegen.

WIESBADENER VERKEHRS-BUCH

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Pr. 3 Mk.

- In haben in unserer Hauptgeschäftsstelle:
- Nikolastraße 11
- und in unseren Filialen: Bismarckring 23, Ecke Reichstraße, Dörmelstraße 34, Friedrichstraße 11, Gieselerstraße 1, Ecke Tannenstraße, Herberstraße 23, Kaiser Friedrich-Platz 14, Maximilianstraße 14, Reichelstraße 23, Ecke Schenckstraße, Dörmelstraße 34, Ecke Herberstraße, Herberstraße 45, Schulstraße 2, Schmalbacher Straße 31, Wolfstraße 34, Herberstraße 44, Reichelstraße 16. Ferner:
1. An allen Häusern auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahnhof
 2. Blumenkohl u. Co., Kirchstraße 10/11
 3. Buchhandlung Heinrich Gieseler, Reichelstraße 27
 4. Buchhandlung G. Gieseler, Tannenstraße 23
 5. Buchhandlung Heller u. Gieseler, Herberstraße 29
 6. Schenck u. Gieseler, Reichelstraße 1
 7. Buchhandlung G. Gieseler, Dörmelstraße 34
 8. Buchhandlung G. Gieseler, Dörmelstraße 34
 9. In d. Röhren d. Buchh. d. Gieseler, Wilhelmstraße, Tannenstraße 1
 10. Buchhandlung G. Gieseler, Wilhelmstraße (Hinterseite)
 11. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 12. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 13. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 14. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 15. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 16. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 17. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 18. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 19. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 20. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 21. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 22. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 23. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 24. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 25. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 26. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 27. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 28. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 29. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 30. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 31. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 32. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 33. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 34. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 35. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 36. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 37. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 38. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 39. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 40. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 41. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 42. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 43. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 44. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 45. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23
 46. Buchhandlung G. Gieseler, Bismarckring 23

Zum Rhön-Regenbogenwettbewerb wird und gemeldet: Bei gutem Wetter ist bereits ein reger Probetrieb der Flugzeuge im Gange, die ihre Zulassungsprüfungen machen (mindestens 1/2 Minute beim 200 Meter für Gleiter und 1 Minute beim 600 Meter für Segler). 33 Flugzeuge sind gemeldet. Vorläufig halten die Flieger natürlich noch mit größeren Leistungen zurück, um ihre Konkurrenten nicht anzufeuern. Auch ein unbedeutender Bruch ist schon zu verzeichnen, bei dem sich der Führer des Kesselformigen Segelfliefers eine kleine Verletzung zuzog, da er das kräftig aufsteigende und gut in der Luft liegende Flugzeug nicht meistern konnte. Der technische Ausschuss nimmt vom 7. August an programmäßig die Prüfungsarbeit auf und man rechnet in den nächsten Tagen auch schon vor Beginn des Wettbewerbes (am 9. August) mit regem Flugbetrieb.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Berlin, 8. August 1922.		V. K.		L. K.		V. K.		L. K.	
Kriegsanleihe	77,50	77,50	Deutscher Motor	416	416	Deutscher Motor	416	416	416
4. Reichsanleihe	117	119	Deutscher Motor	1425	1425	Deutscher Motor	1425	1425	1425
5. Reichsanleihe	89,90	90,75	Deutscher Motor	2840	2750	Deutscher Motor	2840	2750	2750
6. Reichsanleihe	240	265	Deutscher Motor	1776	1776	Deutscher Motor	1776	1776	1776
7. Reichsanleihe	70,50	73	Deutscher Motor	800	820	Deutscher Motor	800	820	820
8. Reichsanleihe	62,50	65,50	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
9. Reichsanleihe	67,50	71	Deutscher Motor	1430	1400	Deutscher Motor	1430	1400	1400
Schuldent.	480	495	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Hamburg-Amerika	502	500	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Hamburg-Südamerika	850	875	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Hansa	413	409	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Nordde. Lloyd	359	350	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Rohr. Handelsges.	600	619	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Commerz. u. Privatb.	207	202	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Darmstadt. Bank	266	266	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Deutsche Bank	501	498	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Disconto Commandit	350	350	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Dresdener Bank	284	284	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Adress-Liste	495	502	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Anglo-Cont. Bank	735	735	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Anglo-Cont. Bank	1960	2025	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Radioelek. Anstalt	875	899	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Berliner Elektr.	608	620	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Hochm. Ges.	1540	1500	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Borsum. Elektr.	721	890	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Chem. Grubebau	895	920	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200
Chem. Albert	1625	1630	Deutscher Motor	1250	1200	Deutscher Motor	1250	1200	1200

Berlin, 8. August 1922.		V. K.		L. K.		V. K.		L. K.	
Holland	30252,10	30337,90	Gold	29563	29637	Gold	29563	29637	29637
Buenos Aires	277,90	278,60	Gold	275,90	276,60	Gold	275,90	276,60	276,60
Brüssel-Antwerpen	5867,50	5882,50	Gold	5867,50	5882,50	Gold	5867,50	5882,50	5882,50
Norwegen	13333,30	13366,70	Gold	13333,30	13366,70	Gold	13333,30	13366,70	13366,70
Dänemark	16604,20	16636,80	Gold	16604,20	16636,80	Gold	16604,20	16636,80	16636,80
Schweden	20074,85	20126,15	Gold	20074,85	20126,15	Gold	20074,85	20126,15	20126,15
Helsingfors	1624,95	1629,05	Gold	1624,95	1629,05	Gold	1624,95	1629,05	1629,05
Italien	3447,35	3447,35	Gold	3447,35	3447,35	Gold	3447,35	3447,35	3447,35
London	3474,30	3474,30	Gold	3474,30	3474,30	Gold	3474,30	3474,30	3474,30
New-York	751,55	753,45	Gold	751,55	753,45	Gold	751,55	753,45	753,45
Paris	6117,35	6132,65	Gold	6117,35	6132,65	Gold	6117,35	6132,65	6132,65
Schweiz	14182,25	14217,75	Gold	14182,25	14217,75	Gold	14182,25	14217,75	14217,75
Spanien	11460,65	11469,35	Gold	11460,65	11469,35	Gold	11460,65	11469,35	11469,35
Wien (in Deutsch-Ost. abg.)	1,53	1,57	Gold	1,53	1,57	Gold	1,53	1,57	1,57
Prag	1872,65	1877,35	Gold	1872,65	1877,35	Gold	1872,65	1877,35	1877,35
Budapest	42,94	43,06	Gold	42,94	43,06	Gold	42,94	43,06	43,06
Sofia	460,40	461,60	Gold	460,40	461,60	Gold	460,40	461,60	461,60
Japan	349,50	350,50	Gold	349,50	350,50	Gold	349,50	350,50	350,50
Rio de Janeiro	100,87	101,13	Gold	100,87	101,13	Gold	100,87	101,13	101,13

Inhaltsverzeichnis:

1. Eisenbahn-Gesetz. II. Sonstige Gesetze. III. Gesetze. IV. Eisenbahn-Gesetz. V. Eisenbahn-Gesetz. VI. Eisenbahn-Gesetz. VII. Eisenbahn-Gesetz. VIII. Eisenbahn-Gesetz. IX. Eisenbahn-Gesetz. X. Eisenbahn-Gesetz. XI. Eisenbahn-Gesetz. XII. Eisenbahn-Gesetz. XIII. Eisenbahn-Gesetz. XIV. Eisenbahn-Gesetz. XV. Eisenbahn-Gesetz. XVI. Eisenbahn-Gesetz. XVII. Eisenbahn-Gesetz. XVIII. Eisenbahn-Gesetz. XIX. Eisenbahn-Gesetz. XX. Eisenbahn-Gesetz. XXI. Eisenbahn-Gesetz. XXII. Eisenbahn-Gesetz. XXIII. Eisenbahn-Gesetz. XXIV. Eisenbahn-Gesetz. XXV. Eisenbahn-Gesetz. XXVI. Eisenbahn-Gesetz. XXVII. Eisenbahn-Gesetz. XXVIII. Eisenbahn-Gesetz. XXIX. Eisenbahn-Gesetz. XXX. Eisenbahn-Gesetz. XXXI. Eisenbahn-Gesetz. XXXII. Eisenbahn-Gesetz. XXXIII. Eisenbahn-Gesetz. XXXIV. Eisenbahn-Gesetz. XXXV. Eisenbahn-Gesetz. XXXVI. Eisenbahn-Gesetz. XXXVII. Eisenbahn-Gesetz. XXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. XXXIX. Eisenbahn-Gesetz. XL. Eisenbahn-Gesetz. XLI. Eisenbahn-Gesetz. XLII. Eisenbahn-Gesetz. XLIII. Eisenbahn-Gesetz. XLIV. Eisenbahn-Gesetz. XLV. Eisenbahn-Gesetz. XLVI. Eisenbahn-Gesetz. XLVII. Eisenbahn-Gesetz. XLVIII. Eisenbahn-Gesetz. XLIX. Eisenbahn-Gesetz. L. Eisenbahn-Gesetz. LI. Eisenbahn-Gesetz. LII. Eisenbahn-Gesetz. LIII. Eisenbahn-Gesetz. LIV. Eisenbahn-Gesetz. LV. Eisenbahn-Gesetz. LVI. Eisenbahn-Gesetz. LVII. Eisenbahn-Gesetz. LVIII. Eisenbahn-Gesetz. LIX. Eisenbahn-Gesetz. LX. Eisenbahn-Gesetz. LXI. Eisenbahn-Gesetz. LXII. Eisenbahn-Gesetz. LXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXV. Eisenbahn-Gesetz. LXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXV. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXVIII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXX. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXXI. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXII. Eisenbahn-Gesetz. LXXXXXXXIII. Eisenbahn-G

vom 8. August 1922.

Vollbezahlte Bankaktien.				V. K.	L. K.
Pariser Bankverein...	213.	210.—	Frankfurter Hyp.-Bank	210.	220.
Berliner Handelsges.	562.	615.—	do. Hyp.-Kr.-V.	161.	161.
Com. v. Privatbank	280.	279.—	Mittelb. Metallb.-G.	880.	200.
Barmsdörfer Bank	264.	264.	Mittel. Creditb.-K.	232.	238.
Deutsche Bank	487	492.50	Nationalbank f. D.	158	158
Effekt. Wechselbank	187	185.—	Oest. Kredit-Anst.	599.	520.
Vereinsbank	179.	179.—	Oest. Landbank	599.	520.
Westph.-Gesellsch.	387.	387.—	Pfälzische Bank.	49.	48.
Breslauer Bank	280.	278.—	Reichsbank	224.	210.
Frankfurter Bank	220.	200.—	Wiener Bankverein...	—	—

Aktien deutscher Transport-Anstalten.				V. K.	L. K.
Schiffahrt E.-R.-Akt.	485.—	490.—	Hamb.-Am. Fahrff...	510.—	500.
Schiffahrt Genuas-Sch.	—	—	Norddeutscher Lloyd	368.	360.

Aktien ausl. Transport-Anstalten.				V. K.	L. K.
Oest. Südb. (Lomb.)...	—	—	Baltimore & Ohio R.	3550	3500
Westfälisch.	925.	—	Pennsylvania	—	—

Aktien industrieller Unternehmen.				V. K.	L. K.
Aschaffenh. Zellst.	830.	840.	Frankfurter Hof	923.	960.
Raages, Södd. Imobil.	260.	255.	Lederf. Adl. & Oppen.	1645.	1570.
Paug. Wagn. n. Freytag	520.	565.	Lederwaren Rottm.	1500.	1500.
Brannerel Hamninger	405.	420.	Maschinenfab. Kroyer.	495.	500.
do. Schöffelhof	361.	365.	Maschinenfab. Bröuer.		
Cement Heilberg	870.	875.	Fabr. n. Schleicher.	430.	450.
do. Karstadt	875.		Karlshuter.	810.	795.
Chem. Anglo-Gunn.	950.	2050.	Moorhus.	645.	630.
Bad. Anil. Soda.	692.	900.	Gamm. Peter.	305.	815.
Elet u. Silber Bruchsch	451.		Daimler Motoren.	430.	430.
D. Gold- u. Silberb.	1099.	1150.	Motorfab. Oberursel.	580.	630.
Chem. Fabr. Goldenberg			Wohnfabr. Frankfurt.	540.	525.
Th. Goldschmidt.	979.	980.	Outfabr. V. Deutsch.	880.	920.
Bad. Anil. Soda.	885.	900.	Porz. u. Stg. Wesel.		
Fabrik Gröschelm.	790.	798.	Schiffbr. Stempel.	700.	695.
Fabrikwerke Höchst.	717.	746.	Schiffabr. Fritzl.	480.	485.
Holzr. Konstanz.			do. Herz Frkf.	450.25.	455.
Wegelin		9700.	Sektkellerei Feist.	550.	
Werke Albert			Stearns Romana.		
Elektrische A. E. G.	759.	730.	Bad. Uhren		830.
do. Bergmann Elektr.	615.	615.	Waggon Fuchs.	570.	590.
do. Lahmeyer	395.	395.	Zellst.-Fabr. Walldorf.	740.	745.
do. Licht und Kraft.	410.	402.	Zuckerfabr. Bad. Wagh.	740.	782.
do. Rhein. Elektr.	409.		Zuckerfabr. Frankenh.	750.	745.
do. Schuckert	820.	940.			
Ludwig Ganz	439.	491.	Julius Stiel	1500.	1510.
Mainzer Gas	245.	255.	Bentz Aktien	1530.	1530.

Provinzial- und Kommunal-Obligationen.			V. K.	L. K.	V. K.	L. K.
1. Bayr. H.-B. Wechselb.	101	100	4. Pfälz. Hyp.-Bk.	98	97	
1. Berl. H.-Bk. abgest.	86	86	Bayr. Verloosb.	86	86	
1. Serie 7 u. 8, 13 u. 14	95	96	Bayr. Verloosb.	85	86	
1. Serie 15 u. 16	96	96	4. Preuss. Bk.-Cred.-B.	78	78	
Bay. Serie 17 u. 18	95	96	5. Ser. 50, 51, 52	76	76	
Bay. Gutsstempel	94	94	4. Ser. 3, 7, 8, 9 abg.	85	86	
1. Komm. Serie 1	94	94	4. Komm. Cred.-G.	85	86	
4. D. Grandcred. Gothab.	95	95	4. Rh. Hyp. Mannheim	90	88	
Bay. Abt. 3 u. 4, 10 u. 11	102.50	102.50	Bayr. Verloosb.	77.50	75.50	
Bay. Abt. 5 u. 6	90	90	Bayr. Verloosb. ab 1911	90	90	
4. D. H.-B. Brf. 3, 10-19	90	90	4. Komm. ank. b. 1923	90	88	
4. Serie 20 u. 21	99	99	4. unk. 1914-1916	90	88	
4. Serie 13 u. 14	86	85	1. Rh.-Westf. Bk.-Cred.	81	81	
1. Frankf. Hyp.-Bk.	99	99	Bay. Ser. 2 u. 3	90	89	
Bay.	86	85	1. Westf. Bk. (Eisen)	78.50	80	
4. Fkt. H.-B. Kom. 8.2.	96	95.50	Bay. Ser. 3 u. 4	97.70	97.80	
Bay. Komm. Ser. 1	84	85	4. Hess. Ld.-Hyp.-Bk.	80	80	
4. Fkt. Hyp.-Kred.-Ver.	100	100.50	Bay.	87	87	
Bay. S. 14 kündb. ab 1915	89	89	4. Komm. Ser. 5-11	87	87	
Bay.	85	85	Bay. Komm. Serie 1-3, 8, 4	79.50	79.50	
4. Hamb. Hyp.-Bank	80	81	4. Land.-Cred. (Cass.)	—	—	
Bay. Ser. 1-150 u. 301-330	93.50	92.50	Bay. 21	95.50	95.25	
4. Mein. H.-Bk. S. 2-15	93.50	92.50	4. Nassau. Landesk.	93	93	
4. Serie 16	93.50	92.50	Bay. Ld. u. u.	90	90	
4. Serie 17	93.50	92.50	Bay. Ld. u. u. G. H. K. a. l.	89	89	
4. Serie 18	101	101	Bay. Ld. M. N. P. a. q.	85.50	86.50	
Bay. abg. 1905, 1907	80	78	Bay. Ld. S. N. T.	85	85	
1. Mitteld. B.-Kr. Grein	92	—	3. Ldt. O.	—	—	
Bay. Kdb. ab 1906	—	—				
4. Biebrich	86	86	Bay. Wiesbaden	—	—	
1. Frankfurt	101.50	101	1. do. do.	—	—	
1. Mannheim	—	84	4. do. do. neue	—	—	
1. Darmstadt	—	—	1. Mainz	91	—	
1. Köln	—	—	Bay. do.	75	—	
Lose.			Lose.		V. K.	L. K.
Angsburger	—	—	Bay. Köln-Münster	—	—	
Braunschweiger	—	—	4. Meining. Prämien	—	—	
Bay. Gothaer Pr. Pfändb.	—	—	Türkische 400 Frs.	6300	—	

100

